

Gemeinde Süplingen

- Der Gemeindedirektor -

Fachbereich Bauen, Wohnen und Immobilien	DRUCKSACHE 025/2010
Teilbereich Bauen, Wohnen und Immobilien	
Datum 23.11.2010	

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

		Zutreffendes ankreuzen x		
Beratungsfolge	Sitzungstag	Beschlussvorschlag		
		ja	nein	geändert
Bau- und Planungsausschuss	23.11.2010			
Verwaltungsausschuss	07.12.2010			
Gemeinderat	10.12.2010			

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:	Beteiligt	Der Gemeindedirektor	Org.-Ziff zur Beschlussausführung
Lorenz		Matthias Lorenz	(Handzeichen)
		Beschlussausführung am	
		Bekanntgabe der Ausführung auf der Sitzung am	

Tagesordnungspunkt:

Betriebsführung des Bauhofes- Aufgabenwahrnehmung 2010/2011

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung auf das Jahr 2011 zu verlängern.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Seit dem 01.01.2010 läuft der gemeinsame Probebetrieb für den Bauhof der Samtgemeinde Nord-Elm und der Gemeinde Süplingen. Die haushaltswirtschaftliche Abwicklung läuft in 2010 über den Haushalt der Samtgemeinde Nord-Elm.

Mit Stand Ende Oktober 2010 zeichnet sich eine positive Wirkung des gemeinsamen Betriebes ab. Ziel beider Träger des Bauhofes ist es, die Aufwendungen für den Bauhof kostendeckend zu gestalten.

Die Umstrukturierung von öffentlichen Bauhöfen zu kostendeckenden Betrieben läuft in der Regel über viele Jahre, bis das Ziel erreicht ist.

Wirtschaftliches Denken, politische Willensentscheidungen, Bürgerservice und die Änderung von veralteten Organisationsstrukturen stehen in einem Spannungsbogen, der die Veränderungsprozesse oftmals zeitlich verzögert.

Die Eckdaten nach Ende Oktober 2010 stellen in Aussicht, dass eine Kostendeckung mit geringfügigen Abweichungen möglich ist.

Ein Endergebnis ist aber erst nach dem 31.12.2010 möglich. Neben feststehenden fixen Kosten und Urlaubszeiten für die Monate November und Dezember 2010 sind schwer kalkulierbare Krankheitszeiten in den Wintermonaten und die ungewisse Witterungssituation ausschlaggebende Kriterien für die Abrechnungsergebnisse bis zum Jahresende.

Eine Mitarbeiterin (11/2010) und ein Mitarbeiter (01./2011) werden den Bauhof verlassen. Dadurch werden 64 Wochenstunden frei. Mit Stundenverschiebungen von 19 Wochenstunden sollen Kapazitäten auf andere (Teilzeit-) Mitarbeiter verschoben werden. Es verbleiben dann noch 45 eingesparte Wochenstunden.

Hier ist der Prozess der Organisationsoptimierung weiter gefordert.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den gemeinsamen Betrieb des Bauhofes für ein weiteres Projektjahr zu verlängern um die anstehenden Ergebnisse in eine endgültige Entscheidung für eine dauerhafte Lösung für einen einheitlichen Bauhof einfließen zu lassen.

Anlagen: Nutzung der Mitgliedsgemeinden des Bauhofes, Stand: 31.10.2010